



Corporate Social Responsibility bei PHOENIX CONTACT

Communication on Progress 2011

Kontakt

Prof. Dr. Gunther Olesch
Senior Vice President
Member of the Board
PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
Flachsmarktstr. 8
D-32825 Blomberg
Tel. ++49 5235 3-41671
Fax ++49 5235 3-42072
Mail to://golesch@phoenixcontact.com
www.phoenixcontact.com

Unternehmensvorstellung

Corporate Principles
Gesellschaftliche Verantwortung bei PHOENIX CONTACT

CSR-Aktivitäten

Ökologie
Ökonomie
Soziales für Mitarbeiter
Soziales für die Gesellschaft

Im Folgenden wird der Lesbarkeit halber bei Personen immer die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer beide Geschlechter.

PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG



Der Stammsitz von PHOENIX CONTACT befindet sich in Deutschland, in Ostwestfalen-Lippe. Seit der Gründung im Jahr 1923 hat sich das Unternehmen zum Global Player entwickelt. Vier deutsche Produktions-Standorte sowie fünf internationale Fertigungsstätten bilden das Produktions-Netzwerk des Unternehmens. Dieses Netz sichert Marktnähe und Flexibilität, überall mit der gleichen Fertigungs-Kompetenz, ob in Europa, Amerika oder Asien.

Die Geschäftspartner finden überall auf der Welt Ansprechpartner in den eigenen Ländern. Die internationale Firmengruppe umfasst nahezu 50 eigene Vertriebs-Gesellschaften und wird durch 30 Vertretungen in Europa und Übersee verdichtet.

Den Kunden begegnet weltweit das Gleiche – die Kraft und die Kompetenz eines Weltunternehmens, verknüpft mit der Dynamik eines Mittelständlers.

Corporate Principles

Im Jahr 2002 ist die Unternehmenskultur von PHOENIX CONTACT in den Corporate Principles manifestiert worden und gilt seither verbindlich in der gesamten Unternehmensgruppe – national wie international. Geprägt von Innovationsorientierung und grundlegenden global verbindlichen ethischen Werten gelten die Corporate Principles als Basis für einen partnerschaftlich vertrauensvollen Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern: „Unser Tun wird von wechselseitig verpflichtendem Geist, von Freundlichkeit und Aufrichtigkeit getragen“.

Das im Jahr 2007 festgelegte strategische Ziel 2020 „PHOENIX CONTACT is the most trusted brand in our industry“ basiert auf den Corporate Principles, denn neben innovativen Produkten und Lösungen sind die Faktoren Vertrauen und Kontinuität existenzielle Grundlagen für langfristigen und globalen geschäftlichen Erfolg.

Die Erreichung dieses Ziels erfordert die Mitwirkung des Managements und aller Mitarbeiter weltweit, denn nur eine auf ethischen Werten aufbauende Vertrauenskultur und exzellente Prozesse stärken das Vertrauen in die Marke PHOENIX CONTACT.

Gesellschaftliche Verantwortung bei PHOENIX CONTACT

Gesellschaftliche Verantwortung - das nachhaltige Wirtschaften und die Schonung von Ressourcen sowie die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter und die Region - ist bereits Jahrzehnten in der Unternehmensphilosophie von PHOENIX CONTACT verankert. Manifestiert sind diese Werte in der Corporate Strategy, die für die gesamte Unternehmensgruppe bindend ist.



Um das Selbstverständnis gesellschaftlicher Verantwortung auch offiziell zu bekunden ist PHOENIX CONTACT im Juli 2005 dem United Nation Global Compact beigetreten. Aktiv unterstützt werden ebenfalls branchenspezifische Aktivitäten zu gesellschaftlicher Verantwortung. Ein Vertreter des Unternehmens leitet die Vorstandsarbeitsgruppe „Corporate Social Responsibility“ des Zentralverbandes der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), in welcher der ZVEI-Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung mit den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Ablehnung von Korruption und Bestechung entwickelt wurde und an deren Vermarktung stetig weiter gearbeitet wird. Den ZVEI-Code of Conduct hat PHOENIX CONTACT als eins der ersten Unternehmen im September 2009 unterzeichnet.

Die Prinzipien des United Nation Global Compact als auch die Inhalte des ZVEI Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung sind integrale Bestandteile der Unternehmenspolitik als auch der Unternehmenskultur.

Die gesellschaftliche Verantwortung wird bei PHOENIX CONTACT zwar eher im Stillen, anhand von vielen praktischen Beispielen und Aktivitäten wahr genommen, aber die Studie „Unternehmerische Verantwortung in der Praxis 2010“ der Beratungsgesellschaft concern mit Anbindung an die Universität Bayreuth, ermittelte für das Unternehmen einen hohen Umsetzungsindex (Indikatoren: Umsetzung der Unternehmenswerte, Zufriedenheit mit dem Werte-Management, Integration der Werte in die Unternehmensstrategie und das Wissen und die Bekanntheit der Unternehmenswert). Beispielsweise unterstützt PHOENIX CONTACT seit über 20 Jahren ein gemeinnütziges Unternehmen in Bad Driburg, das behinderte und nichtbehinderte Menschen beschäftigt, vor allem Dingen mit Fertigungsaufträgen für die Handmontage. Der im Jahr 2011 erstmalig vergebene Integrationspreis zur Würdigung des sozialen Engagements, wurde an PHOENIX CONTACT für sein jahreslanges soziales Engagement vergeben.

In dem nachfolgenden Abschnitt werden weitere ausgewählte **CSR-Aktivitäten** aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales für Mitarbeiter und Soziales für die Gesellschaft vorgestellt.

Prof. Dr. Gunther Olesch: „Das nachhaltige Wirtschaften und die Schonung von Ressourcen ist für PHOENIX CONTACT ein Gebot unternehmerischer Verantwortung – Mitarbeitern, Geschäftspartnern und zukünftigen Generationen gegenüber.“

Ökologie

In der Unternehmenspolitik nehmen Umweltschutz und nachhaltige Ressourcenschonung einen Schwerpunkt bei PHOENIX CONTACT ein. Neben dem jahrelangen Engagement und stetige Optimierung der eigenen Prozesse hat die Unternehmensleitung im Jahr 2009 das globale Schwerpunktthema „Green Technology – Environmental protection and conservation of resources in products and processes“ ausgerufen, welches noch immer weltweit Gültigkeit hat.

Im Communication on Progress-Report 2009 / 2010 sind bereits nationale wie internationale „Green Technology“-Projekte vorgestellt worden, die entsprechend dem Anspruch des nachhaltigen Wirtschaftens und der Schonung von Ressourcen bei PHOENIX CONTACT stetig weiterentwickelt und optimiert werden.

Gruppe der Klimaschutz-Unternehmen



Damit ist PHOENIX CONTACT jetzt Mitglied der Unternehmensgruppe, die bei Klimaschutz und Energieeffizienz eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt.

Der Initiative, die von den Bundesministerien für Umwelt und Wirtschaft sowie vom DIHK (Deutscher Industrie und Handelskammer) gefördert wird, gehören derzeit nur 15 Unternehmen der Investitions- und Konsumgüterindustrie bis hin zu Stadtwerken und Versicherungen an.

PHOENIX CONTACT ist für seinen schonenden Umgang mit Ressourcen am 22. Juli 2011 zum Klimaschutz-Unternehmen ausgezeichnet worden.



Marina Mönikes, PHOENIX CONTACT, Axel Martens, IHK Lippe, Sabine Zinsgraf, DIHK, Herbert Kamionka, PHOENIX CONTACT, Dr. Heinz Wesch, Roland Bent, Prof. Dr. Gunther Olesch, Geschäftsführer PHOENIX CONTACT und Berthold Lockstedt, Kreis Lippe (v.l.)

Der Zusammenschluss dieser branchenübergreifenden Unternehmen aller Größenklassen verbindet das Engagement für Klimaschutz und Energieeffizienz. Sie zeichnen sich aus durch:

- ambitionierte Ziele für Klimaschutz- und Energieeffizienz, die regelmäßig analysiert und überprüft werden,
- nachhaltige Geschäftsmodelle: Innovative Produkte und Dienstleistungen, die zum Klimaschutz beitragen und

- herausragende Beispiele energieeffizienter Produktionsverfahren und unternehmensinterner Prozesse.

Die Klimaschutz-Unternehmen sehen die Notwendigkeit, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, unterstützen die Politik, diese Ziele in Deutschland zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu erreichen und zeigen Verantwortung für die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen. Durch ihre Kompetenz bei Klimaschutz und Energieeffizienz stehen sie der Politik als Gesprächspartner und Know-how-Träger zur Verfügung. (Homepage: www.klimaschutz-unternehmen.de)

Mitglied im Netzwerk LEEN-OWL

Seit Juli 2010 arbeitet PHOENIX CONTACT im Netzwerk LEEN-OWL (LEEN steht für Lernendes Energie-Effizienz-Netzwerk, OWL für Ostwestfalen-Lippe) gemeinsam mit weiteren regionalen Unternehmen an dem Ziel in den nächsten drei Jahren fünf bis sechs Prozent Energie in den teilnehmenden Unternehmen einzusparen.

LEEN ist eines von ca. 30 Pilotnetzwerken in Deutschland, in dem sich Unternehmen zusammenschließen, um von den Erfahrungen einzelner gemeinsam zu lernen. Finanziell unterstützt werden diese Netzwerke vom Staat als auch von den regionalen Energieversorgern, um die individuellen Einsparmöglichkeiten von Spezialisten überprüfen zu lassen.

Grüne Dienstreise

PHOENIX CONTACT beteiligt sich beim „Bahn-Corporate Umwelt-Plus“. Das Unternehmen verzichtet auf einen Teil des Großkundenrabatts und im Gegenzug kauft die Deutsche Bahn anteilig Strom aus umweltfreundlichen Quellen wie Solar oder Wind ein. Die Entscheidung, den umweltfreundlichen Tarif zu nutzen ist Teil der unternehmerischen Verantwortung. „Wir wollen grüne Technologien nicht nur stützen, weil sie für uns ein wichtiger Markt sind, sondern auch, weil wir verantwortungsvoll mit unserer Welt umgehen wollen. Wir können sagen, dass die Dienstreisenden von PHOENIX CONTACT, die mit der Bahn fahren, sich so umweltfreundlich wie nur eben möglich verhalten.“

14. Phoenix Kolloquium 2011

Neben den internen Aktivitäten und der Netzwerkarbeit ist PHOENIX CONTACT auch die öffentliche Diskussion und Information wichtig, so dass das Unternehmen Mitarbeiter und interessierte Bürger zu dem diesjährigen 14. PHOENIX CONTACT Kolloquium 2011 mit dem international renommierten Klimaexperten Professor Mojib Latif zum Thema „Klimawandel, Wetterextreme, endliche Ressourcen: Verheizen wir unser Klima?“ eingeladen haben. Professor Latif zeigte auf was wir ändern müssen, um katastrophalen Entwicklungen Einhalt zu gebieten und erläutert das komplexe Geflecht aus Klimaveränderung, Bevölkerungswachstum und Ressourcen-Nutzung.



Ökonomie

Die Ressourcenschonung und Energieeffizienz in den eigenen Prozessen, Produktionsanlagen und Gebäuden nimmt bei PHOENIX CONTACT einen essentiellen Stellenwert ein, aber zukunftsweisend sind die erneuerbaren Energien, das Ziel der Ressourcenschonung und Energieeffizienz auch im Produktprogramm.

Beispiele aus dem Produktprogramm



Beispielsweise bietet das Unternehmen den Kunden eine umfangreiche Komponentenpalette für Windkraftanlagen an: Steuerungen, Netzwerktechnik, Stromversorgungen, Überspannungsschutz oder Sicherheitstechnik. Neben der Hardware werden Softwarebibliotheken für die Betriebsführung wie beispielsweise Rotorverstellung, Betriebszustände oder Drehmomentregelung zur Verfügung gestellt.



Als weiterer Zukunftsmarkt wurde die Elektromobilität etabliert, denn sie ist eine wesentliche Komponente eines integrierten Energiesystems der Zukunft und entscheidend für den optimalen Einsatz erneuerbarer Energien. PHOENIX CONTACT bietet in diesem Segment normkonforme Ladestecker für die großen Elektromobilitätsmärkte, verbindungstechnische Lösungen für Ladeinfrastruktur sowie für Ladestationen und deren intelligente Netzintegration.

Bei diesem Thema übernimmt PHOENIX CONTACT eine Vorreiterrolle, denn das Unternehmen nutzt für den Verkehr zwischen den Werken bereits die ersten Elektroautos, die am Stammsitz in Blomberg sowie in den Tochtergesellschaften PHOENIX CONTACT Electronics und Phoenix Feinbau an den eigenen Elektro-Tankstellen wieder mit Strom versorgt werden können. Auf diese Weise haben auch die Mitarbeiter die Möglichkeit ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der Elektromobilität zu sammeln.



Nachhaltigkeitsinitiative „Blue Competence“



Das Thema Nachhaltigkeit muss auch mit der Automatisierungsindustrie in Verbindung gebracht werden, denn mit den Produkten und Lösungen dieser Branche ist eine gezielte Messung, Kontrolle und Lenkung der Energieflüsse in Fertigung, Gebäuden und Anlagen erst möglich.

Aus diesem Grund beteiligt sich PHOENIX CONTACT auch an der Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA „Blue Competence“, um das vorhandene Know-how und die Stärken für eine nachhaltige Produktion und nachhaltige Produkte zielgerichtet darzustellen. (Homepage: www.bluecompetence.net)

Innovations-Allianz „Green Carbody Technologies“



Die Innovations-Allianz nutzt unter anderem das Know-how der Automatisierungsindustrie und zielt auf eine energieeffiziente Automobilproduktion mit einer Einsparung von 50%.

Initiiert wurde die Innovations-Allianz durch Volkswagen und die Fraunhofer Gesellschaft mit 57 Partnern, 5 Teilprojekten und einem finanziellen Volumen von 100 Mio. EUR.

PHOENIX CONTACT beteiligt sich mit der Entwicklung eines Energieerfassungs-Systems mit Kopplung an eine Datenbank, so dass die von 5 Steuerungen aufgezeichneten ca. 200.000 Datensätze pro Sekunde direkt ausgewertet werden können. Mit dieser detaillierten Verbrauchsmessung werden die Voraussetzungen geschaffen, die Effizienzpotenziale zu analysieren und Anlagen oder Anlagenteile gezielt und effizient abzuschalten. An diesem Punkt setzt das Produkt Profinet mit dem Profil ProfiEnergy von PHOENIX CONTACT an, denn es sorgt dafür, dass ProfiEnergy-fähige Komponenten (Anlagen oder Anlagenteile) gezielt 'deaktiviert' und rechtzeitig wieder 'aktiviert' werden.

Prof. Dr. Gunther Olesch „Als Unternehmen tragen wir soziale Verantwortung – für unsere Mitarbeiter ebenso wie für unsere Region“

Soziales für Mitarbeiter

PHOENIX CONTACT bietet seinen Mitarbeiter eine Vielzahl von aufeinander abgestimmten und innovativen Human Resources Instrumenten, denn auch bei diesen Maßnahmen gilt die Corporate Mission: „Wir gestalten Fortschritt mit innovativen Lösungen, die begeistern.“



Ein tolles Feedback hat das Unternehmen für seine Human Resources Instrumente und dessen Zusammenspiel im Januar 2011 erhalten, denn PHOENIX CONTACT ist von der Initiative TOP JOB unter der wissenschaftlichen Leitung der Universität St. Gallen zum zweiten Mal als bester mittelständischer Arbeitgeber Deutschlands in der Kategorie „über 500 Beschäftigte“ ausgezeichnet worden. Zu diesem Ergebnis hat einerseits eine Mitarbeiterbefragung als auch ein Bericht des Human Resources Managements geführt, die verglichen und analysiert wurden. Letztendlich hat eine unabhängige Juri den TOP JOB-Arbeitgeber 2011 in der Kategorie „über 500

Beschäftigte“ ausgezeichnet.

Dieses tolle Ergebnis und die Rückmeldung der Mitarbeiter zeigt, dass PHOENIX CONTACT mit seiner Unternehmenskultur und den Human Resources Instrumenten den richtigen Weg geht.

Gesundheitsmanagement



Das Gesundheitsmanagement von PHOENIX CONTACT, welches bereits in den vorangegangenen Communication on Progress-Reports vorgestellt worden ist, wird stetig weiterentwickelt.

Im Jahr 2010 ist das Unternehmen mit dem „Human Resources Award 2010“ für seine innovativen Konzepte zum betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgezeichnet worden, aber gemäß der Corporate Mission „Wir gestalten Fortschritt mit innovativen Lösungen, die begeistern“ werden die Angebote stetig weiterentwickelt. Neben den Angeboten im unternehmenseigenen Gesundheitszentrum „Actiwell“ - Gruppenangebote und individuelle Trainingsmöglichkeiten - werden auch zahlreiche private Betriebssportgruppen unterstützt. Seit Mai 2011 werden zusätzliche Triggerpoint-Massagen angeboten, welche auf dem Betriebsgelände in Anspruch genommen werden können. Ein weiteres Angebot sind „Entspannungsseminare für Eltern“ mit organisierter Kinderbetreuung, bei denen Eltern Entspannungsübungen erlernen können.

Neu im Angebot ist das „Schichtarbeiterseminar“, denn Schichtarbeit stellt eine Belastung für die Mitarbeiter dar, ist aber in vielen Unternehmensteilen unumgänglich. PHOENIX CONTACT möchte den Mitarbeitern gerade in der Nachtschicht helfen, besser damit klar zu kommen und gesünder damit zu leben. Somit werden hauptsächlich praktische Übungen angeboten und Tipps für einen ausreichenden und vor allen Dingen gesunden Schlaf – auch wenn dieser nicht dem regulären Biorhythmus entspricht.

Als Beispiel für private Betriebssportgruppen, Volksläufe und private Aktivitäten wird das Wohltätigkeitsrennen der niederländischen Tochtergesellschaft vorgestellt. Die Idee eine Fahrradtour, vergleichbar mit der Vätternrundan in Schweden, in den Niederlanden zu organisieren entwickelte sich zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung, um neben dem Gemeinschaftserlebnis auch noch Geld für eine Kinderkrebsorganisation zu sammeln. Aufgrund des sportlichen Ehrgeizes von 21 Mitarbeitern und 9 Kunden konnten 10.000 EUR für den Kampf gegen Kinderkrebs gespendet werden.

Vereinbarkeit Familie und Beruf



Die Human Resources Instrumente im Bereich „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sind weiter ausgebaut worden. Neben den PHOENIX CONTACT-Kindergartenplätzen und der Sommerschool für Mitarbeiterkinder ab dem 8. Schuljahr wurde erstmalig während der Sommerferien 2011 eine Ferienbetreuung im ortsnahen Kindergarten angeboten. Eltern wie Kinder haben das Angebot sehr gerne wahr genommen und waren begeistert. Aufgrund der großen Teilnahme und dem tollen Feedback hat PHOENIX CONTACT für die Sommerferien im Jahr 2012 die nächsten Ferienspiele bereits initiiert.

Ausbildung

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern ist ein sehr wichtiges und zentrales Thema bei PHOENIX CONTACT. Und das bereits seit über fünf Jahrzehnten.

Dies machen die folgenden Auszubildungszahlen sehr deutlich: im Jahr 2011 sind weltweit 130 neue Auszubildende ins Berufsleben gestartet und seit 1957 haben an den Standorten Blomberg und Bad Pyrmont 2.000 junge Menschen ihre Ausbildung bei PHOENIX CONTACT absolviert, weltweit waren es sogar 2.500. Vorrangig werden technische Berufe ausgebildet, z. B. der Mechatroniker, Fachinformatiker, Elektroniker und Industriemechaniker, aber auch kaufmännische Ausbildungen werden angeboten. Weiterhin bietet PHOENIX CONTACT das Duale Studium, bei dem die jungen Menschen betrieblich ausgebildet werden und gleichzeitig ein Studium absolvieren, so dass sie zwei Abschlüsse vorweisen können.



Auch im Bereich der Ausbildung werden viele innovative Konzepte durchgeführt, beispielsweise die „Junior Business Unit“ bzw. „Juniorfirma“ – eine kleine Firma in der großen Firma PHOENIX CONTACT, welche in dem Communication on Progress-Report 2009 / 2010 vorgestellt wurde.

Zwei weitere neue Konzepte sind entstanden, da die jungen Menschen bereits vor einer möglichen Ausbildung an das Unternehmen gebunden und für die Technik begeistert werden sollen:



„Get-In-Contact“ – Bewerbertag

Schüler, die während der Berufsorientierung oder dem Technikunterricht an den Kooperationsschulen von PHOENIX CONTACT sowie den allgemeinbildenden Schulen ein besonderes Engagement zeigen werden zu dem „Get-in-Contact“-Bewerbertag eingeladen.

An diesem Tag begleiten drei Ausbilder eine Gruppe von max. 9 Schülerinnen und Schülern auf eine Wanderung, in die kleinere Teamübungen, Mathematik- und Physikaufgaben eingeflochten sind. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem - in Eigenregie zu organisierenden - Rücktransport zum Unternehmen, ist eine Gruppendiskussion zu führen. Neben den Aufgabenstellungen können sich Schüler und Ausbilder natürlich auch näher kennenlernen und Fragen zum Beruf klären. Der Tag endet mit einem individuellen Feedback für die jungen Bewerber und gibt Empfehlungen.



„Talent Card“

Neben den vielen Ausbildungsplätzen bietet PHOENIX CONTACT bereits Schülern die Möglichkeit durch ein Schülerpraktikum einen ersten Einblick in die Berufswelt und die Ausbildungsberufe zu erhalten. Um das enorme Potenzial der jährlich 160 Schülerpraktikanten zu nutzen, engagierte junge Menschen frühzeitig zu fördern und an das

Unternehmen zu binden wurde die „Talent Card“ eingeführt.

Ein Schülerpraktikum dauert in der Regel drei Wochen. Hier durchlaufen die jungen Menschen drei Abteilungen, die dem Berufswunsch entsprechen. Jede Abteilung gibt den Praktikanten ein individuelles Feedback, welches dann von Auszubildenden der Juniorfirma zu einem qualifizierten Praktikumszeugnis zusammengefasst wird. Zum Abschluss erhalten diejenigen, die in allen drei Abteilungen begeistert haben, die „Talent-Card“. Diese berechtigt zur Teilnahme an einem durch die Juniorfirma organisierten Förderprogramm. Dieses dauert längstens bis zum Einstellungsverfahren und umfasst Module wie z.B. „Messeteilnahmen“, „Selbst- und Fremdbild“, „Teamtraining“ sowie der schulformübergreifenden Technikangebote „Communities of practice“.

Soziales für die Gesellschaft

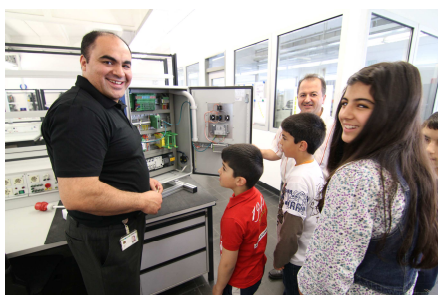
PHOENIX CONTACT übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in den Regionen in denen das Unternehmen tätig ist. Das Unternehmen ist in vielen Projekten, Verbänden und Initiativen bereits über viele Jahre aktiv.

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Ein Beispiel für das soziale Engagement in der Region ist die aktive Rolle von Prof. Dr. Gunther Olesch als Vorsitzender der Initiative für Beschäftigung OWL e. V. mit dem Ziel Anstöße für mehr Beschäftigung in der Region zu geben, die Arbeitsmarktregion Ostwestfalen-Lippe zu fördern und so die Beschäftigungssituation in der Region zu verbessern. Zu diesem Zweck entwickelt die Initiative innovative Lösungen und Konzepte beispielsweise zum Thema Integration oder für Jugendliche, die es ermöglichen, zusätzliche Beschäftigung in der Region zu schaffen bzw. bestehende Beschäftigung zu sichern. Um sie auf Praxistauglichkeit und Wirksamkeit zu prüfen, werden Pilotprojekte durchgeführt. Sie werden wissenschaftlich begleitet, bewertet und ihre Ergebnisse werden veröffentlicht. Anschließend werden erfolgreiche Lösungen in die Fläche getragen.

Verantwortungspartner für Lippe

Über die Aktivitäten im Rahmen der Initiative „Verantwortungspartner für Lippe“ ist bereits in den vergangenen Communication on Progress-Reports berichtet worden.



Im Mai 2011 fand der Berufsinformationstag „Berufen begegnen - Chancen erkennen!“ für Jugendliche und deren Eltern mit Migrationshintergrund bei PHOENIX CONTACT statt. Mitarbeiter und Auszubildende von PHOENIX CONTACT und weiteren Unternehmen sowie Ansprechpartner der Industrie und Handelskammer Lippe zu Detmold und weiterer Institutionen standen an Informationsständen für persönliche Gespräche auch in russischer, türkischer oder anderer Sprache zur Verfügung.



Der FABEL-Service (Familienbetreuung Lippe) leistet einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mitarbeiter beteiligter Unternehmen erhalten zielgerichtete Hilfestellung bei familiären Fragen. Durch die Kooperation mit dem Kreis Lippe kann der FABEL-Service neben den Vermittlungen wertvoller Kontakte und Unterstützungsangebote auch Beratungsleistungen bieten und durch das enge Netzwerk auch kurzfristig Hilfestellung bieten.

Kinderhospiz Bielefeld-Bethel

Eine weitere Einrichtung, welches PHOENIX CONTACT gerne unterstützt, ist das Kinderhospiz Bielefeld-Bethel. Hier haben schwerst kranke Kinder und deren Familien die Möglichkeit, einige entspannte Tage in dem Kinderhospiz zu verbringen und die Krankheit somit etwas in den Hintergrund rücken zu lassen. Es gibt hier einzelne Eltern- und auch Geschwisterprogramme, so dass sowohl das betroffene Kind, als auch die ganze Familie integriert wird.

Förderung junger Menschen



PHOENIX CONTACT liegt die Förderung von jungen Menschen besonders am Herzen, so dass die betriebliche Ausbildung seit Jahrzehnten einen sehr wichtigen Stellenwert im Unternehmen einnimmt (s. Abschnitt Soziales für Mitarbeiter).

Die Unterstützung und Förderung junger Menschen beginnt sehr viel früher, bereits im Kindergarten: Das Unternehmen unterstützt das Projekt „Haus der kleinen Forscher“. Den örtlichen Kindergärten wurden von Auszubildenden selbst entwickelte, vom TÜV geprüfte Lernspielgeräte übergeben, so dass die Kinder frühzeitig spielerisch mit Technik in Kontakt kommen.

Das Engagement des Unternehmens erstreckt sich ebenfalls auf regionale Schulen, in denen Bewerbertrainings oder Beratungs- und Qualifizierungsprogramme durchgeführt, Berufe vorgestellt oder Ausbildungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Das Beispiel des Kooperationsprojektes „Aubicom“ mit der Hauptschule Blomberg wurde bereits im letzten Communication on Progress-Report vorgestellt.

Weiterhin werden die regionalen Schulleiter zu einer jährlichen Tagung ins Unternehmen eingeladen, um Informationen z.B. zum Bewerberverfahren auszutauschen und den Kontakt zwischen den Schulen und dem Unternehmen zu vertiefen.